



### Niederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</b>		
<b>Sitzungsnummer:</b>	<b>JSSKB 12/39</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>	<b>13.02.2012</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr	<b>Sitzungsende:</b>	20:45 Uhr
<b>Sitzungsraum:</b>	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

#### **Anwesenheit:**

#### **Anwesende Mitglieder**

##### Sitzungsleitung

Herr Lichte, Horst - SPD Tornesch

Ausschussvorsitzender

##### Gremienmitglieder

Frau Beyer, Corinna - SPD Tornesch

Ausschussmitglied (bgl.)

Frau Fischer-Neumann, Verena - SPD  
Tornesch

Ausschussmitglied

Herr Meyer-Hildebrand, Friedrich - CDU  
Tornesch

Ausschussmitglied (bgl.)

Herr Michaelsen, Bernd - FDP Tornesch

Ausschussmitglied

Herr Radon, Christopher - CDU Tornesch

Ausschussmitglied

Frau Rahn, Helga - B90/GRÜNE Tornesch

Ausschussmitglied (bgl.)

Frau Schloß, Gicela - B90/GRÜNE Tornesch

Ausschussmitglied

Herr Stümer, Henry - CDU Tornesch

Ausschussmitglied

Vertretung für:  
Herr Zinger,  
Christoph

##### Verwaltung

Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch

Bürgermeister

Frau Kählert, Sabine - Verwaltung Tornesch

Amtsleiterin

Frau Pleines, Inga - VHS Tornesch-Uetersen

Verwaltungsmitarbeiterin

Frau Meinert, Claudia - Verwaltung Tornesch

Protokollführerin

##### Gäste

Herr Rahn, Helmut - B90/GRÜNE Tornesch

Gast

Herr Schulze, Ronald - B90/GRÜNE Tornesch

Gast

Herr Kinle, Reinhold, DRK-KV Pbg.

Frau Scholz, Christine, AWO-Untereibe

Frau Leiphold, Maria - Schulleitung JSS

Gast

Frau Droste, Martina

Frau Elsner, Katrin  
 Frau Joswig, Nadine  
 Frau Struck, Antje  
 Frau Krohn, Vera  
 Frau Berkefeld-Blohm, Claudia  
 Frau Hauschildt, Ute  
 Frau Huß, Britta  
 Frau Mettjes, Ilse

**Entschuldigte Mitglieder**

Gremienmitglieder

Herr Zinger, Christoph - CDU Tornesch                      Ausschussmitglied                      entschuldigt

**Tagesordnung:**

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.09.2011	
4	Berichte der Verwaltung	<b>VO/12/281</b>
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 31.12.2011	<b>VO/12/271</b>
7	Gewährung einer Ausfallbürgschaft an ELTOKI für 2012	<b>VO/12/282</b>
8	Sportförderung; Antrag des Reitervereins Esingen und Umgebung vom 12.12.2011	<b>VO/12/283</b>
9	Antrag des DRK Kreisverbandes auf Übernahme der Kosten für den Einbau einer neuen Kaltwasserleitung in der Kindertagesstätte Friedlandstraße	<b>VO/12/286</b>
10	Fortentwicklung der Betreuungsangebote in der Stadt Tornesch für das Kindergartenjahr 2012/213	<b>VO/12/275</b>
11	Betreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule ab Schuljahr 2012/2013	<b>VO/12/284</b>

**TOP 1                      Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt „Antrag des DRK-Kreisverbandes auf Übernahme der Kosten für den Einbau einer neuen Kaltwasserleitung in der Kindertagesstätte Friedlandstraße“ erweitert. Die Beratung soll im Anschluss an den TOP 8 erfolgen. Die geänderte Tagesordnung endet dementsprechend mit dem TOP 11 (ursprünglich TOP 10).

**Abstimmungsergebnis:**

<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>
---------------------	-----------------------	-----------------------

**Beratungsverlauf:**

Herr Lichte eröffnet die Sitzung des Ausschusses um 19:30 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest, begrüßt alle Anwesenden und dankt für das Interesse an dieser Sitzung. Aufgrund des dringenden Beratungsbedarfes aufgrund eines Antrages des DRK-Kreisverbandes vom 01.02.2012 wird über die Erweiterung der vorliegenden Tagesordnung vom 30.01.2012 abgestimmt.

<b>TOP 2</b>	<b>Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde</b>
--------------	---

**Beratungsverlauf:**

Frau Leipold, Schulleiterin der J.-S.-Schule, führt aus, ihr sei zugetragen worden, dass das Gerücht kursiere, die J.-S.-Schule habe keinen Bedarf für die Vorhaltung eines Schulpsychologen. Sie macht deutlich, dass dem nicht so ist und spricht sich dafür aus, das zurzeit vorhandene Angebot von 10 Wochenstunden möglichst zu erweitern. Herr Krügel teilt mit, dass der Verwaltung von diesem Gerücht nichts bekannt sei. Sollte ein höherer Bedarf bestehen, bittet Herr Krügel um eine schriftliche Stellungnahme der Schule an die Verwaltung.

Frau Scholz, Fachbereichsleitung Kindertagesstätten der AWO-Untereibe, führt zu TOP 10 (ursprünglich TOP 9) aus, dass trägerseitig gegen die Belegung von Elementargruppen in den Tornescher AWO-Kindertagesstätten mit bis zu 25 Kindern pro Gruppe erhebliche Bedenken bestehen. Im pädagogischen Interesse der Kinder aber auch der in diesen Gruppen arbeitenden pädagogischen Fachkräfte bittet Frau Scholz die Stadt Tornesch um Prüfung anderer Alternativen.

Herr Janz, nimmt Bezug auf den TOP 11 (ursprünglich TOP 10). Er teilt mit, dass er Vater eines Kindes ist, das zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 in der J.-S.-Schule eingeschult werden soll. Zu dieser Entscheidung stehe er nur dann, wenn auch die nachschulische Betreuung an diesem Schulstandort gesichert werden kann. Die in der Beschlussvorlage unter Punkt 4 vorgestellte Alternative lehne er ab, da nach seiner Auffassung hierdurch der Schulstandort in Esingen an Attraktivität verliere. Aus diesem Grund bittet er um eine politische Entscheidung zugunsten der Einrichtung weiterer Betreuungsplätze an der J.-S.-Schule.

<b>TOP 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.09.2011</b>
--------------	---

<b>Abstimmungsergebnis:</b>
-----------------------------

<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>
---------------------	-----------------------	-----------------------

**Beratungsverlauf:**

Dem Protokoll über die Sitzung am 12.12.2011 wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

<b>TOP 4</b>	<b>Berichte der Verwaltung</b>
--------------	--------------------------------

**Beratungsverlauf:**

Frau Kählert nimmt Bezug auf den vorliegenden schriftlichen Bericht. Nachdem hierzu keine Nachfragen vorgetragen werden, ergänzt sie mündlich wie folgt:

Zu 4.: Das neue Schild wurde neben der Eingangstür der Begegnungsstätte montiert. Es bestehe die Möglichkeit dieses in den Abendstunden oder aber bei Veranstaltungen zur besseren Orientierung zu beleuchten.

Zu 5.: Am 15.02.2012 findet im Rathaus ein weiterer Workshop zum Neubau und der

Erweiterung der DRK-Kindertagesstätte in der Friedlandstraße statt. Daran anschließend wird in der Sondersitzung am 20.02.2012 eine weitere politische Beratung zu dieser Thematik erfolgen.

Zu 8.: Herr Krügel informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass diese Veranstaltung mit EU-Mitteln gefördert werden wird.

Zu 12.: Ein Rückgang der Antragstellungen ist erst zu erwarten, wenn ein weiterer Ausbau der Krippenplätze in Tornesch erfolgt ist.

Abschließend informiert Frau Kählert die Ausschussmitglieder darüber, dass die J.-S.-Schule anlässlich der Einweihung der Schulsportanlage „Am Schützenplatz“ einen Spendenmarathon durchgeführt hat. Durch diese Aktion sind Spendengelder in Höhe von insgesamt 6.500,00 € zusammen gekommen. Dieser Betrag soll für ein neues Spielgerät auf dem Schulhof eingesetzt werden.

## **TOP 5      Anfragen von Ausschussmitgliedern**

### **Beratungsverlauf:**

Frau Schloß nimmt Bezug auf die Berichterstattung zur Verlegung des Sportplatzes Friedlandstraße. Sie erinnert daran, dass vorab der weiteren Beratungen die Erarbeitung und Vorstellung eines objektbezogenen Bewirtschaftungskonzeptes sei. Frau Kählert sichert zu, dass die Umsetzung der weiteren Schritte gemäß der Beschlusslage vom 14.11.2011 erfolgen werde.

Auf Nachfrage von Frau Rahn führt Frau Kählert ergänzend zu „Berichte, Pkt. 9“ aus, dass die Bezuschussung von Jugendfahrten gemäß den gültigen Richtlinien der Stadt Tornesch erfolge. Einzelne Maßnahmen waren nicht förderfähig oder wurden nicht von den Vereinen / Jugendverbänden abgerechnet. Drei Jugendfahrten wurden aufgrund fehlender Teilnehmerzahl abgesagt.

Frau Fischer-Neumann fragt nach, in welcher Höhe für das Kalenderjahr 2011 Erträge aus der Bürgerstiftung Stadt Tornesch i.M. Veit hervorgegangen sind und ob von der Verwaltung bereits Vorschläge zur Verwendung dieser Einnahmen mitgeteilt werden können. Frau Kählert teilt mit, dass der Verwaltung noch keine Ertragsgutschrift zugegangen sei. Wenn die entsprechende Abrechnung und Auszahlung erfolgt sei, werde eine Beschlussvorlage zur Beratung über die Verwendung dieser Einnahmen durch den Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung erstellt.

Herr Lichte bedankt sich im Namen des Ausschusses sowie der Tornescher Bürgerinnen und Bürger bei allen Mitwirkenden der Freiwilligen Feuerwehr Esingen sowie aus der Verwaltung für die kooperative Vorbereitung und Ausrichtung des „Tornescher Eisvergnügens“ am Schützenplatz (04.-05.02. und 11.-12.02.2012).

## **TOP 6      Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 31.12.2011**

### **Beratungsverlauf:**

Frau Kählert nimmt Bezug auf die erstellte Mitteilungsvorlage. Hierzu werden keine Nachfragen vorgetragen.

## **TOP 7      Gewährung einer Ausfallbürgschaft an ELTOKI für 2012**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen gewährt dem **Elternarbeitskreis Tornescher Kindergarteneinrichtungen (ELTOKI)** für die Aufführung des Figurentheaters Wolkenschieber im April 2012 für die Kinder der Tornescher Kindergarteneinrichtungen und der 1. und 2. Grundschulklassen der Johannes-Schwennesen-Schule und der Fritz-Reuter-Schule eine Ausfallbürgschaft i.H.v. 2.500,- Euro.

Ab dem Kalenderjahr 2013 wird bei einer Antragstellung durch ELTOKI anlog der Vorjahre der Gewährung einer Ausfallbürgschaft in Höhe von bis zu 2.500,00 € ohne gesonderte Beschlussfassung zugestimmt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

Herr Lichte nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage. Herr Krügel weist darauf hin, dass es sich bei der Gewährung der Ausfallbürgschaft an ELTOKI um eine jährlich wiederkehrende Antragstellung handelt. Er schlägt eine Ergänzung des Beschlussvorschlages vor, wonach eine erneute Beratung erst erforderlich werde, sobald die Höhe der beantragten Ausfallbürgschaft den bisherigen Betrag in Höhe von 2.500,00 € übersteige.

**TOP 8 Sportförderung;  
Antrag des Reitervereins Esingen und Umgebung vom 12.12.2011**

**Beschluss:**

Dem Antrag des Reitervereins Esingen und Umgebung von 1925 e. V. auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von einmalig 2.000,- € zur Beschaffung einer Voltigierausrüstung wird stattgegeben. Die Mittel werden einmalig abweichend von den Richtlinien der Jugendsportförderung aus der Position „Zuschüsse an Vereine mit eigenen Übungsstätten“, HHST. 0-5500-70600 bereitgestellt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

Herr Lichte verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltung.

**TOP 9 Antrag des DRK Kreisverbandes auf Übernahme der Kosten für den Einbau einer neuen Kaltwasserleitung in der Kindertagesstätte Friedlandstraße**

**Beschluss:**

Der Einbau einer Kaltwasserleitung in der DRK-Kindertagesstätte soll umgehend vorgenommen werden. Die erforderliche Mittelbereitstellung erfolgt über den Nachtragshaushalt für 2012 nach Abstimmung mit dem DRK-Kreisverband.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>9 Ja-Stimmen</b>	<b>0 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>

**Beratungsverlauf:**

Herr Lichte nimmt Bezug auf die erstellte Beschlussvorlage und ergänzt diese mündlich im Rahmen einer kurzen Zusammenfassung über die nunmehr seit über einem Jahr bekannte

Legionellenproblematik in der DRK-Kindertagesstätte an der Friedlandstraße. Aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Beschlussfassungen zum Neubau der Kindertagesstätte sowie der aktuellen Gewissheit, dass der Betrieb der bestehenden Einrichtung noch längerfristig gewährleistet sein muss, empfiehlt Herr Lichte eine Beratung gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltung. Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

## **TOP 10 Fortentwicklung der Betreuungsangebote in der Stadt Tornesch für das Kindergartenjahr 2012/213**

### **Beratungsverlauf:**

Frau Kählert nimmt Bezug auf die vorliegenden Informationen lt. Mitteilungsvorlage der Verwaltung. Zusammenfassend informiert sie die Ausschussmitglieder darüber, dass die für den Bereich der Elementarbetreuung (3-6 Jahre) vorgehaltenen Betreuungsplätze derzeit von der Anzahl her ausreichend bemessen sind. Aufgrund der veränderten Grundvoraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei es aber erforderlich, die Betreuungsangebote bis 14.00 Uhr bzw. Ganztagesbetreuung kontinuierlich zu erweitern während die Nachfrage zu Betreuungsplätzen bis 12.00 bzw. 13.00 Uhr rückläufig sei. Zu den von der AWO-Fachbereichsleiterin Frau Scholz vorgetragenen Bedenken hinsichtlich der Belegung einzelner Elementargruppen über 22 Kinder hinaus teilt Frau Kählert mit, dass hiervon nur „im Notfall“ Gebrauch gemacht werden würde und verwaltungsseitig in der Praxis grundsätzlich vorrangig andere Möglichkeiten einer bedarfsgerechten Versorgung geprüft werden. Der Schwerpunkt zur Vorhaltung der bedarfsgerechten Betreuungsangebote werde verwaltungsseitig allerdings im Bereich des Ausbaues der Betreuungsangebote für unter Dreijährige gesehen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen zur vorhandenen Nachfrage für diese Altersgruppe, dem für diese Kinder ebenfalls ab August 2013 bestehenden Rechtsanspruch sowie im Hinblick auf zukünftige Neubaugebiete in Tornesch werde verwaltungsseitig zwischenzeitlich eine Vorhaltung von 90 bis 100 Betreuungsplätzen für unter Dreijährige in Einrichtungen präferiert. Frau Elsner, Leiterin des AWO-Bewegungskindergartens, meldet sich aus dem Publikum. Nachdem Herr Lichte um ihren Wortbeitrag bittet, setzt Frau Elsner die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass eine Vielzahl junger Eltern einen Betreuungsplatz benötigen, wenn das Kind 1 ½ Jahre alt ist. Dieser wird in der Regel an 5 Tagen in der Woche mit einer Mindestbetreuungszeit bis 14.00 Uhr benötigt. Leider würden in Tornesch nicht ausreichend Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten vorhanden sein, sodass die Eltern teilweise gezwungen sind, eine zeitlich nicht ausreichende Betreuung bei einer Tagesmutter durch zusätzlich weitere Betreuungsalternativen (z.B. Freunde / Familie) zu ergänzen.

Frau Schloß wünscht, dass die Informationen zur Fortentwicklung der Betreuungsangebote grundsätzlich zur besseren Überschaubarkeit in Tabellenform dargestellt werden. Frau Kählert macht deutlich, dass dies im Rahmen der Bedarfsplanung nur teilweise möglich sei, da diese Mitteilungsvorlage eine Vielzahl unterschiedlicher Informationen zu allen Altersstufen und den bereits vorhandenen Betreuungsangeboten enthalte. Neben „Tabellenwerten“ wie Geburtenzahlen und Anzahl an Betreuungsplätzen pp. können ergänzende Informationen teilweise nur als Fließtext verständlich dokumentiert werden. Ergänzend zu den vorliegenden Informationen über die Fortentwicklung der Betreuungsangebote wird die Fertigung einer Tabelle mit Darstellung der vorhandenen Betreuungsplätze in den einzelnen Einrichtungen sowie der voraussichtlichen Belegungssituation ab 01.08.2012 zur Sitzung am 21.05.2012 in Aussicht gestellt.

Frau Fischer-Neumann teilt mit, dass sie die von der AWO-Fachbereichsleiterin vorgetragenen Bedenken zur Aufnahme weiterer Kinder über die Regelgruppenstärke hinaus nachvollziehen könne und stützt die von Frau Scholz vorgetragene trägerseitige Stellungnahme. Aus diesem Grund bittet Frau Fischer-Neumann die Planungen zum Neubau der DRK-Kindertagesstätte unter Berücksichtigung der Einhaltung der Regelgruppenstärken fortzusetzen und dadurch evtl. vorhersehbare „Notlösungen“ zu umgehen.

**Beschluss:**

Die Beratung wird als TOP 1 auf den 20.02.2012 verschoben.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>
-----------------------------

<b>5 Ja-Stimmen</b>	<b>4 Nein-Stimmen</b>	<b>0 Enthaltungen</b>
---------------------	-----------------------	-----------------------

**Beratungsverlauf:**

Herr Lichte nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage der Verwaltung sowie die als Tischvorlage vorliegende neue Beschlussempfehlung der Verwaltung vom heutigen Tage und bittet Frau Kählert um Mitteilung des aktuellen Sachstandes. Frau Kählert informiert die Ausschusmitglieder über die Entwicklungen zu dieser Thematik seit der Sitzung am 14.11.2011 sowie das am Vormittag im Rathaus geführte gemeinsame Gespräch mit den Elternvertretern aus der DRK-Hortbetreuung. Dieses war außerordentlich konstruktiv und einem freundlichen Miteinander geprägt gewesen. Ergänzend zu diesen Ausführungen richtet Frau Kählert einen Dank der Verwaltung an Frau Hauschildt und Frau Huß. Die Betreiberinnen der Betreuungsklasse an der Fritz-Reuter-Schule sind im Publikum anwesend. Im Vorwege dieser Beratung wurde ihrerseits bereits die Möglichkeit und die Bereitschaft zur Betreuung weiterer Kinder erklärt, die ab dem Schuljahr 2012/2013 die J.-S.-Schule besuchen und nicht in eine nachschulische Betreuung am Schulstandort aufgenommen werden können. Unter Berücksichtigung des Gespräches mit den Elternvertretern und den daraus hervorgegangenen neuen Informationen und Argumenten werde verwaltungsseitig nunmehr vorgeschlagen, dem Wunsch der Eltern Rechnung zu tragen und ergänzend zu dem an der J.-S.-Schule bestehenden Angebot im Schuljahr 2012/2013 eine 3. Hortgruppe einzurichten. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die J.-S.-Schule ab dem Schuljahr 2013/2014 als Ganztagschule vorgehalten wird. Dies werde Auswirkungen zur Nachfrage im Bereich der nachschulischen Unterrichtsbetreuung nach sich ziehen. Nach Einschätzung der Verwaltung wird durch die Umstellung der nachgehenden Unterrichtsbetreuung an der J.-S.-Schule ab dem Schuljahr 2013/2014 auf ein ausschließliches Betreuungsangebot als Ergänzungsangebot zu der voraussichtlich bestehenden Ganztagschule ausreichen, um die bestehenden Betreuungsbedarfe an diesem Schulstandort zu befriedigen.

Frau Fischer-Neumann spricht sich für die Berücksichtigung der Elternwünsche und die Einrichtung der 3. Hortgruppe gemäß dem von der Verwaltung geänderten Beschlussvorschlages vom 13.02.2012 aus. Sie begrüße diese Maßnahme als Übergangslösung. Nach ihrer Ansicht müssen die weiteren Veränderungen und Anpassungen, die sich aus dem Betrieb der J.-S.-Schule als Ganztagschule ergeben, zu gegebener Zeit tatsachenbezogen gründlich begleitet und beraten werden. Für Kinder einkommensschwacher Familien, die eine Betreuungsklasse in Tornesch besuchen, befürwortet Frau Fischer-Neumann die Einführung einer freiwilligen Sozialstaffelbeitragsregelung. Frau Rahn spricht sich für einen Erhalt der Hortbetreuung ohne eine Befristung aus. Sie bevorzuge die Hortbetreuung im Vergleich zur Betreuungsklasse, da Horte den gesetzlichen Vorgaben des Kindertagesstättengesetzes unterliegen und daher pädagogisch eher dem Kindeswohl entsprechen. Aufgrund des neuen Beschlussvorschlages der Verwaltung bestehe zusätzlicher Beratungsbedarf, so dass Frau Rahn um eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes bittet. Herr Radon spricht sich ebenfalls für eine Vertagung aus und schlägt eine abschließende Beratung am 20.02.2012 vor. Herr Michaelsen befürwortet den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß Tischvorlage.

Nach kurzer Aussprache bittet Herr Lichte um Abstimmung über den von Frau Rahn und Herrn Radon gestellten Antrag zur Vertagung der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Tornesch, den 09.05.2012

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende(r)

\_\_\_\_\_  
Protokollführer(in)